

Hans Michael Riemer
Professor an der Universität Zürich

Grundriss des Vormundschaftsrechts

Zweite, überarbeitete Auflage



Stämpfli Verlag AG Bern • 1997

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	14
Abkürzungsverzeichnis	24

Rechtsquellen

Bundesrecht	27
A. <i>Vormundschaftsrecht im engeren Sinn (einschliesslich OG, IPRG undMSA)</i>	27
B. <i>Vormundschaftsrecht im weiteren Sinn</i>	28
II. Kantonales Recht	30
A. <i>Kanton Zürich</i>	30
B. <i>Übrige Kantone</i>	31

§ 2 Rechtsnatur des Vormundschaftsrechts

I. Allgemeines	32
II. Grenzgebiet des Personen- und des Familienrechtes	32
III. Grenzgebiet des Privatrechts und des öffentlichen Rechts.	32

§ 3 Grundlagen des Schweizerischen Vormundschaftsrechts

I. Anwendungsgebiet des Vormundschaftsrechts.	34
A. <i>Positiv: Hilfsbedürftige Personen</i>	34
B. <i>Negativ: Kinder unter elterlicher Gewalt; Erwachsene unter elterlicher Gewalt; wirtschaftliche Leistungen</i>	34
II. Grundsätze der Anwendung des Vormundschaftsrechts.	35
A. <i>Grundsatz der Verhältnismässigkeit</i>	35
B. <i>Typengebundenheit und Typenfixierung</i>	36
III. Überblick über die vormundschaftlichen Rechtsinstitute und ihre Bezeichnungen.	38
A. <i>Überblick</i>	38
B. <i>Bevormundung und Entmündigung</i>	39
C. <i>Beistandschaft und Beiratschaft</i>	40
D. <i>Schematischer Überblick über die vormundschaftlichen Rechtsinstitute</i>	42
IV. Überblick über die vormundschaftlichen Organe.	43

§ 4 Bevormundung

I. Voraussetzungen der Bevormundung (Art. 368-372).	44
A. <i>Bevormundung wegen Unmündigkeit (Art. 368)</i>	44

1. Allgemeines	44
2. Die einzelnen Fälle	44
a) Kind unverheirateter Eltern	44
b) Kind verheirateter oder geschiedener Eltern	45
B. <i>Bevormundung wegen Geisteskrankheit oder Geisteschwäche (Art. 369).</i>	46
1. Allgemeines	46
2. Voraussetzungen der Bevormundung nach Art. 369.	47
a) Medizinische (biologische) Voraussetzung: Geisteskrankheit oder Geisteschwäche.	47
b) Soziale Voraussetzung: Unfähigkeit in der Besorgung der eigenen Angelegenheiten oder Schutzbedürftigkeit oder Gefährdung Dritter.	48
3. Zwei besondere Fallgruppen aus der Gerichtspraxis	49
a) Psychopathische Querulanten	49
b) An Wahnvorstellungen (bes. Verfolgungswahn) Leidende	50
C. <i>Bevormundung wegen Verschwendung, Trunksucht, lasterhaften Lebenswandels oder Misswirtschaft (Art. 370)</i>	51
1. Allgemeines	51
2. Voraussetzungen der Bevormundung nach Art. 370.	51
a) Die einzelnen «Unfähigkeits-Tatbestände».	51
aa) Verschwendung (Verschwendungssucht).	51
bb) Misswirtschaft	52
cc) Trunksucht	54
dd) Lasterhafter Lebenswandel	55
b) Soziale Voraussetzung: Gefahr eines Notstandes oder der Verarmung (für den Interdizenden oder seine Familie) oder Schutzbedürftigkeit oder Gefährdung Dritter.	56
D. <i>Bevormundung wegen Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe (Art. 371).</i>	56
1. Die gesetzlichen Voraussetzungen	56
2. Das Problem der Relativierung dieses Entmündigungsgrundes durch die Praxis	57
E. <i>Entmündigung auf eigenes Begehren (Art. 372).</i>	58
F. <i>Verhältnis der einzelnen Bevormundungsgründe untereinander.</i>	60
1. Bevormundung wegen Unmündigkeit (Art. 368) und auf eigenes Begehren (Art. 372) im Verhältnis zu den anderen Bevormundungsgründen.	60
2. Bevormundung wegen Geisteskrankheit und Geisteschwäche (Art. 369) im Verhältnis zu Art. 370 (Verschwendung, Trunksucht, lasterhafter Lebenswandel und Misswirtschaft).	60
3. Bevormundung wegen Freiheitsstrafe (Art. 371) im Verhältnis zu Art. 369 (Geisteskrankheit und Geisteschwäche) und Art. 370 (Verschwendung, Trunksucht, lasterhafter Lebenswandel und Misswirtschaft).	61
II. Bevormundungsverfahren	61

	A. <i>Örtliche Zuständigkeit</i>	61
	B. <i>Sachliche Zuständigkeit</i>	62
	C. <i>Einleitung des Verfahrens</i>	63
	D. <i>Durchführung des Verfahrens</i>	64
	1. Verfahren bei Bevormundung wegen Unmündigkeit (Art. 368)	64
	2. Verfahren bei Entmündigung wegen Geisteskrankheit und Geistesschwäche (Art. 369) sowie Verschwendung, Trunksucht, lasterhaften Lebenswandels und Misswirtschaft (Art. 370)	64
	3. Verfahren bei Entmündigung wegen Freiheitsstrafe (Art. 371)	66
	4. Verfahren bei Entmündigung auf eigenes Begehren (Art. 372)	66
	E. <i>Formelle Wirkungen der Bevormundung (Veröffentlichung)</i>	67
	F. <i>Rechtsmittel gegen die Bevormundung</i>	68
	1. Kantonale Rechtsmittel	68
	2. Rechtsmittel ans Bundesgericht	68
III.	Auswirkungen der Bevormundung auf die Rechtsstellung des Bevormundeten	69
	A. <i>Zivilrechtliche Auswirkungen der Bevormundung</i>	69
	1. Entmündigungen (Art. 369-372 und 385 Abs. 3)	69
	a) Grundsatz	69
	b) Ausnahmen	70
	aa) Beschränkungen der Rechtsfähigkeit	70
	bb) Beschränkungen der Handlungsunfähigkeit	72
	c) Die Rechtsstellung des Dritten im Rechtsverkehr mit dem Handlungsunfähigen	75
	2. Bevormundungen Unmündiger (Art. 368)	77
	a) Grundsatz	77
	b) Unterschiede gegenüber Entmündigten unter Vormundschaft	77
	c) Unterschiede gegenüber Unmündigen unter elterlicher Gewalt (Exkurs)	78
	B. <i>Öffentlichrechtliche Auswirkungen der Bevormundung (Auswahl)</i>	78
	1. Politische Rechte	79
	2. Prozessfähigkeit im Zivilprozess	79
	3. Betreuungsfähigkeit	80
	4. Militärische Verhältnisse	81
	5. Wählbarkeit als Bundesbeamter	82
	6. Weitere Berufe	82
	7. Aufhebung des Postgeheimnisses (keine notwendige Auswirkung der Bevormundung)	82
IV.	Bestellung des Vormundes; vorläufige Fürsorge	82
	A. <i>Person des Vormundes</i>	83
	1. Privatvormund	83
	2. Amtsvormund	84
	B. <i>Vorläufige Fürsorge</i>	85
V.	Aufgaben des Vormundes	87

	A. <i>Im allgemeinen</i>	87
	B. <i>Persönliche Fürsorge</i>	87
	C. <i>Vertretung des Mündels</i>	89
	1. Umfang und Schranken	89
	2. Mitwirkung der vormundschaftlichen Behörden	89
	D. <i>Verwaltung des Mündelvermögens</i>	90
	1. Beim Amtsantritt	91
	a) Inventaraufnahme	91
	b) Behandlung von Vermögensgegenständen und Dokumenten	92
	c) Die mündelsichere Kapitalanlage im besonderen	92
	2. Während der Dauer des Amtes	93
	a) Anlage und Deponierung des Vermögens	93
	b) Verbotene Rechtsgeschäfte	93
	c) Mitwirkung der vormundschaftlichen Behörden	94
	d) Rechnungsführung und Berichterstattung	94
	3. Bei Beendigung des Amtes	95
	E. <i>Beaufsichtigung des Vormundes (sowie der vormundschaftlichen Behörden)</i>	95
VI.	Beendigung des vormundschaftlichen Amtes	96
VII.	Verantwortlichkeit der vormundschaftlichen Organe	97
	A. <i>Grundsatz und Beispiele</i>	97
	B. <i>Haftung mehrerer Personen</i>	99
	1. Mehrere Mitglieder derselben Behörde	99
	2. Mehrere Organe bzw. deren Mitglieder	99
	C. <i>Ein besonderer Haftungsfall</i>	100
	D. <i>Geltendmachung der Verantwortlichkeit</i>	101
VIII.	Beendigung der Bevormundung	101
	A. <i>Vorbemerkungen</i>	101
	B. <i>Beendigungsgründe</i>	102
	1. Bei Bevormundung eines Unmündigen	102
	a) Eintritt der Mündigkeit	102
	aa) Regel	102
	bb) Ausnahme	102
	b) Ablösung der Vormundschaft durch die elterliche Gewalt	103
	2. Bei Entmündigung wegen Freiheitsstrafe	103
	3. Bei Entmündigung aus anderen Gründen	104
	a) Allgemeines	104
	b) Besondere Vorschriften	104
	C. <i>Aufhebungsverfahren</i>	106
	1. Örtliche Zuständigkeit	106
	2. Sachliche Zuständigkeit	106
	3. Einleitung des Verfahrens	107
	4. Durchführung des Verfahrens	107
	5. Formelle Wirkungen der Aufhebung	107
	6. Rechtsmittel im Aufhebungsverfahren	108
	a) Kantonale Rechtsmittel	108
	b) Rechtsmittel ans Bundesgericht	108
	D. <i>Folgen der Beendigung der Bevormundung</i>	108

§ 5	Beiratschaft	
I.	Wesen und Voraussetzungen; Verhältnis zur Vormundschaft	109
II.	Arten der Beiratschaft	111
III.	Verbeeratungsverfahrens	112
	A. <i>Örtliche Zuständigkeit</i>	112
	B. <i>Sachliche Zuständigkeit</i>	113
	C. <i>Einleitung des Verfahrens</i>	113
	D. <i>Durchführung des Verfahrens</i>	113
	E. <i>Formelle Wirkungen der Verbeeratung (Veröffentlichung)....</i>	114
	F. <i>Rechtsmittel gegen die Verbeeratung</i>	114
	1. Kantonale Rechtsmittel	114
	2. Rechtsmittel ans Bundesgericht	115
IV.	Auswirkungen der Verbeeratung auf die Rechtsstellung des Verbeerateten	115
	A. <i>Zivilrechtliche Auswirkungen der Verbeeratung</i>	115
	1. Beschränkungen der Rechtsfähigkeit	115
	2. Beschränkungen der Handlungsfähigkeit	116
	a) Mitwirkungsbeiratschaft	117
	b) Verwaltungsbeiratschaft	119
	c) Kombinierte Beiratschaft	120
	B. <i>Öffentlichrechtliche Auswirkungen der Verbeeratung (Auswahl)</i>	121
	1. Politische Rechte	121
	2. Prozessfähigkeit im Zivilprozess	121
	a) Mitwirkungsbeiratschaft	121
	b) Verwaltungsbeiratschaft	121
	c) Kombinierte Beiratschaft	122
	3. Betreibungsfähigkeit	122
	a) Mitwirkungsbeiratschaft	122
	b) Verwaltungsbeiratschaft	122
	c) Kombinierte Beiratschaft	123
	4. Militärische Verhältnisse	123
	5. Wählbarkeit als Bundesbeamter	123
	6. Weitere Berufe	123
	7. Postgeheimnis	124
	8. Würdigung der öffentlichrechtlichen Auswirkungen der Verbeeratung	124
V	Bestellung des Beirates; vorläufige Fürsorge	124
VI.	Aufgaben des Beirates	125
VII.	Beendigung des Amtes des Beirates	126
VIII.	Verantwortlichkeit des Beirates	126
IX.	Beendigung der Beiratschaft	126
§ 6	Beistandschaft	
I.	Rechtsnatur	128
II.	Arten der Beistandschaft	129
	A. <i>Vertretungsbeistandschaft</i>	130

	1. Vertretung einer mündigen Person	130
	2. Interessenkollision beim gesetzlichen Vertreter.	131
	3. Verhinderung des gesetzlichen Vertreters.	132
	4. Weitere Fälle.	132
	<i>B. Verwaltungsbeistandschaft.</i>	134
	1. Abwesenheit	134
	2. Unfähigkeit	135
	3. Ungewissheit der Erbfolge und für einen Nasciturus.	135
	4. Beistandschaft für juristische Personen.	136
	5. Sammelvermögen	138
	6. Weitere Fälle.	138
	<i>C. Kombinierte Beistandschaft.</i>	138
	<i>D. Beistandschaft auf eigenes Begehren.</i>	139
III.	Verbeiständungsverfahren	140
	<i>A. Örtliche Zuständigkeit.</i>	140
	<i>B. Sachliche Zuständigkeit.</i>	141
	<i>C. Einleitung des Verfahrens.</i>	141
	<i>D. Durchführung des Verfahrens.</i>	141
	<i>E. Formelle Wirkungen der Verbeiständung.</i>	142
	<i>F. Rechtsmittel gegen die Verbeiständung.</i>	142
	1. Kantonale Rechtsmittel	142
	2. Rechtsmittel ans Bundesgericht	143
IV.	Auswirkungen der Verbeiständung auf die Rechtsstellung des Verbeiständeten.	143
	<i>A. Zivilrechtliche Auswirkungen der Verbeiständung.</i>	143
	1. Beschränkungen der Rechtsfähigkeit	143
	2. Beschränkungen der Handlungsfähigkeit	143
	<i>B. Öffentlichrechtliche Auswirkungen der Verbeiständung.</i>	144
V.	Bestellung des Beistandes; vorläufige Fürsorge.	144
VI.	Aufgaben des Beistandes.	145
VII.	Beendigung des Amtes des Beistandes.	146
VIII.	Verantwortlichkeit des Beistandes.	147
IX.	Beendigung der Beistandschaft	147
§ 7	Stufenfolge vormundschaftlicher Massnahmen	149
§ 8	Revision des Vormundschaftsrechts	
I.	Totalrevision	152
II.	Teilrevision des Versorgungsrechts (fürsorgerische Freiheitsentziehung, FFE).	153
	<i>A. Ursprüngliches Recht.</i>	153
	1. Anstaltseinweisungen Entmündigter.	153
	2. Anstaltseinweisungen Mündiger.	154
	<i>B. Juristische Problematik des ursprünglichen Rechts.</i>	154
	<i>C. Geltendes Recht.</i>	155

D. Schematische Übersicht über die wichtigsten Bestimmungen des geltenden Rechtes betr. die fürsorgerische Freiheitsentziehung.	157
E. Kantonales Ausführungsrecht (Kanton Zürich).	157
F. Bundesgerichtliche Rechtsprechung zur fürsorgerischen Freiheitsentziehung (Auswahl).	158
a) Zu Art.397a	159
b) Zu Art.397b.	160
c) Zu Art.397d.	160
d) Zu Art.397e.	160
e) Zu Art. 397f.	161

Anhang I:

Neuerungen im Vormundschaftsrecht des ZGB aufgrund der Revision des SchKG (in Kraft seit 1.1.1997).	162
---	-----

Anhang II:

Statistisches (Kanton Zürich).	163
Sachregister.	165
Gesetzesregister.	183